

von einander, dass in der ersten das Wortspiel nur *ähnliche Klangfiguren* (काण्ठ und उत्काण्ठा, वने und वानिता), in der zweiten aber *begriffliche Entgegensetzungen* bietet (दीर्घापाङ्ग und सितापाङ्ग, दृष्टा und दृष्टिन्तमा).

Z. 15. *Calc.* चर्चरिक्योपविश्यावलोक्य च, *A. B. P* wie wir.

Z. 16 17. *B. P* ततः für तत् der andern. — *B. P* नु fehlt.

Str. 85. a. *Calc.* यत्प्रियायाः प्रणाशाद्, schlecht : *A. B. C. P* und *Kāwjapr.* S. 70 wie wir. — b. *P* und *Kāwjapr.* ऽद्य für ऽस्य der übrigen. — c. *Kāwjapr.* प्रियायाः für सुकेश्याः der Handschr. und Ausgg. — d. *Calc.* एव, *A. B. P* und *Kāwjapr.* dafür besser एष । *A* und *Kāwjapr.* वहीँ, *B. P* und *Calc.* वर्हः ।

*Schol.* मृदुपवनेति । कलापः पिच्छभारः । अत्र च विनाशशब्दो ऽमङ्गलव्यञ्जकत्वादश्लील इति प्रकाशकृदप्रकाशयदिदं पद्यं ।

Wem an des Scholiasten langer Widerlegung des Rhetorikers gelegen ist, der sehe den *App. cr.* zu unsrer Stelle nach. Das *Kāwjaprakāṣa* a. a. O. tadelt nämlich den Gebrauch des Wortes विनाश, weil es «Unglück verkündend» sei. Allerdings bedeutet es auch «Untergang, Tod»; der Sinn geht aber so klar aus dem Zusammenhange hervor, dass nur Inder einen Doppelsinn wittern können. Ohne Zweifel hat dieser Tadel die Herausgeber des *Calc.* Textes bewogen विनाश mit प्रणाश zu vertauschen. als ob dadurch der Doppelsinn gehoben wäre. Aber freilich tadelt das Lehrbuch zufällig विनाश und nicht प्रणाश । Nur das Eine, dass Urwasi verschwunden ist, weiss der König. नश्, प्रणाश्, विप्रणाश्, विनश् mit ihren Ableitungen stehen nicht selten für verschwinden, verloren gehen (vgl. 56, 16) und der Scholiast des *Sāh. D*